

ÖVSV Notfunkrunde vom Mittwoch den 3. Jänner 2018

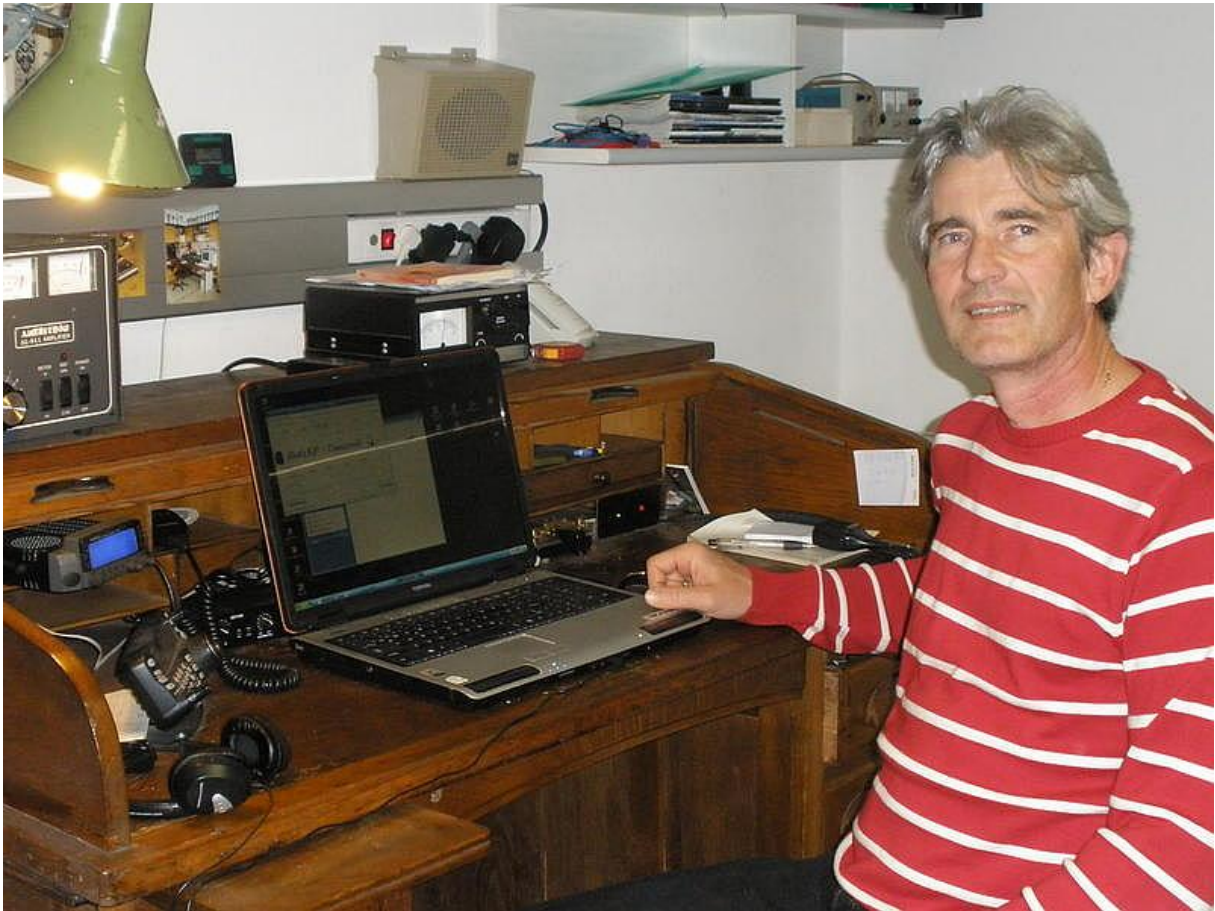


Bild 1: Operator Karl, OE3KAB, die Leitstation

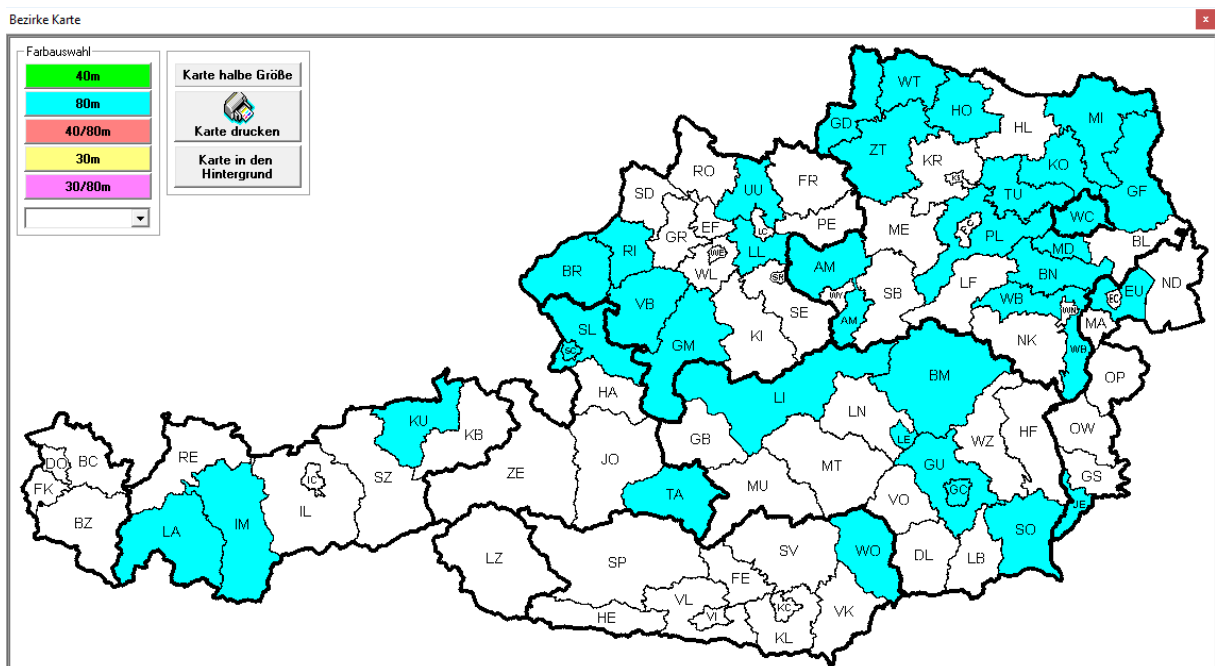


Bild 2: Im Bestätigungsverkehr haben 83 Stationen aus 35 (von 94) Bezirken und 8 (von 9) Bundesländern bestätigt. Log siehe Anhang.

CQ Notfunkrunde Österreich - CQ Notfunkrundspruch Österreich

Es ist 17:45 Uhr GMT – 18:45 MEZ - heute ist der 3. Jänner 2018. Hier ist – OSCAR ECHO DREI KILO ALPHA BRAVO für die monatliche Notfunkrunde des Österreichischen Versuchssenderverbandes.

Wir laden alle Interessierten ein, am Notfunkrundspruch des Österreichischen Versuchssenderverbandes und dem anschließenden Bestätigungsverkehr teilzunehmen.

Diese Notfunkrunde mit dem Rundspruch findet jeden ersten Mittwoch im Monat um 17:45 UTC auf 3643 kHz (+/- QRM) statt.

Kurze Vorstellung der heutigen Leitstation – OE3KAB – Operator Karl, QTH: Münchenstal – QRA Locator JN88FJ, Stationsausrüstung: Kenwood TS-480HX, Antenne Doublet 2 x 27m in 10 bis 13m Höhe, PA mit etwa 400 Watt

Dieser Rundspruch kann auch auf der Homepage des ÖVSV im Bereich Funkbetrieb - Notfunk - nachgelesen oder nachgehört werden.

Parallel zur Ausstrahlung im 80 Meterband wird dieser Rundspruch auch über Echolink Konferenzserver übertragen. Die Echolink Node Nummer des OE-Konferenz Servers OE-CONF ist 291243 – ich wiederhole 291243. Zum OE-CONF Server gelangt man über das Internet mittels Smartphone oder PC, es ist auch möglich, regionale Echolink-Funkrelais zuzuschalten.

Der Bestätigungs- und Querverkehr erfolgt wie üblich auf 3643 KHz LSB im Anschluss an die Durchsagen.

Eine AMRS-Datenaktivität findet heute nach dem Rundspruch auf 3610 kHz (Dial) USB in den Datenmodes PACTOR oder WINMOR statt. Ebenso ist es möglich, in PACKET Radio auf UKW mitzumachen. Die Ablaufprozedur ist im Web unter <http://www.oevsv.at/funkbetrieb/notfunk/> in der Rubrik „OE Notfunkrunde“ zu finden. Bitte beachtet dort auch den Link zu einem Tutorial-Video zur Datenaktivität.

Es gibt Informationen zu folgenden Themen:

1. Emergency Communication in Slowenien aktiviert
2. Projekt E-Mail im HAMNET für die Notfallkommunikation
3. Kleine Winlink Notfunkübung
4. Silent-Key OE3ELG
5. Termine

Nun zu den Meldungen im Einzelnen:

1. Emergency Communication in Slowenien aktiviert

Tilen, S56CT, hat über die Aktivierung der Funkamateure in Slowenien berichtet, nachdem schwerer Schneefall in einer kleinen Region Sloweniens, Zasavje, zahlreiche Schäden verursacht hat. Ungefähr 20.000 Einwohner waren davon betroffen. Die elektrische Stromversorgung und in weiterer Folge Internet und Telefonnetze brachen zusammen. Mehrere Straßen waren durch umgestürzte Bäume ebenfalls blockiert.

Ein großer Teil der Stadt Trbovlje hatte keinen Strom, einschließlich des 112 Telefon-Notrufzentrums. Öffentliche Rufe wurden von der Region Zasavje zur Notfallstation in Ljubljana umgeleitet. Slowenische Notrufstationen fungieren auch als Einsatzzentralen, sodass die Arbeitsbelastung durch die Einsätze außerhalb des normalen Gebietes massiv anwuchs.

Wenige Stunden nach dem Zusammenbruch organisierten Funkamateure der regionalen Notfunkgruppe S50ATR (Trbovlje) Kommunikationsstrecken zwischen den Zentren Trbovlje und Ljubljana. Die Zentrale in Trbovlje akzeptierte die Unterstützung, sodass Matjaz, S57MK, und Roman, S56HVF, dort unverzüglich professionellen Funkbetrieb mit Winlink über eine P2P Packet Radio Verbindung zu einem lokalen Radioklub, der eine Satelliten-Internetverbindung und zuverlässige Stromversorgung hatte, einrichteten. Daneben wurde eine Verbindung durch das FM/DMR-Relaisnetz aufgebaut, die als Link zwischen Trbovlje und Ljubljana diente. In Ljubljana wurde das regionale Team S50ALJ ebenfalls aktiviert, um das Notrufzentrum 112 durch das FM/DMR Relais S55DHF zu unterstützen.

Die Region Zasavje ist für ihr bergiges Terrain und schwierige Funkausbreitung bekannt. Der Amateurfunk verfügt in der Region über 3 Relais-Standorte, neben einem Packet Radio Knoten auf einem

Fernsehturm, Satelliten-Internet beim Radioklub S59DOR in Trbovlje und natürlich Kurzwelle mit PACTOR, Winmor usw. für Winlink. Allesamt ausgezeichnete Beispiele für die unterschiedlichen Möglichkeiten, die Amateurfunk dem Notfunk beisteuern kann.

Greg, G0DUB

Notfunk-Koordinator IARU-Region 1
10.12.2017 15:36

Anmerkung von Gert, OE3ZK: Die Notfunkorganisation der slowenischen Funkamateure mit der Bezeichnung ARON, ist gut organisiert und hat in der Vergangenheit schon einige beispielhafte Einsätze hinter sich gebracht, wobei Winlink oft zum Einsatz kam. Winlink wird in Slowenien von Matjaz Kmet, S57MK, koordiniert. Matjaz hat auch den Einsatz der österreichischen Feuerwehren im Winter 2014 zehn Tage lang unterstützt – ohne Heizung und nur mit Notstrom im eigenen Funkshack in Logatec.

2. Projekt E-Mail im HAMNET für die Notfallkommunikation

Wenn man mit Fachleuten aus dem Emcom-Bereich diskutiert, wird oft die Ineffektivität der Nachrichtenverarbeitung (Message-Handling) in der Notfallkommunikation bemängelt. In der heutigen modernen Zeit von E-Mail, SMS, u.a., sind vergleichsweise die Möglichkeiten der Schmalband-Funkkommunikation im Kurzwellen- und UKW-Bereich sehr beschränkt. Sprechfunk als Mittel sicherer Nachrichtenübermittlung kommt schnell an seine Grenzen. Datenfunk mittels Pactor (HF) oder Packet-Radio (VHF/UHF) ermöglicht zwar eine fehlersichere Übertragung, ist aber langsam und auf kleine Datenmengen beschränkt.

LTE 5G Mission Critical Push-to-Talk verspricht für die Zukunft grandiose Möglichkeiten für die BOS, die Realisierung wird noch einige Zeit dauern. Uns Funkamateuren ist es heute schon möglich, mit geringstem Kostenaufwand, zeitgemäße, sichere und hocheffiziente E-Mail-Kommunikation auch für große Datenmengen mit hohen Übertragungsgeschwindigkeiten im HAMNET zu realisieren.

Wireless E-Mail-Server im HAMNET Mesh für die Notfallkommunikation

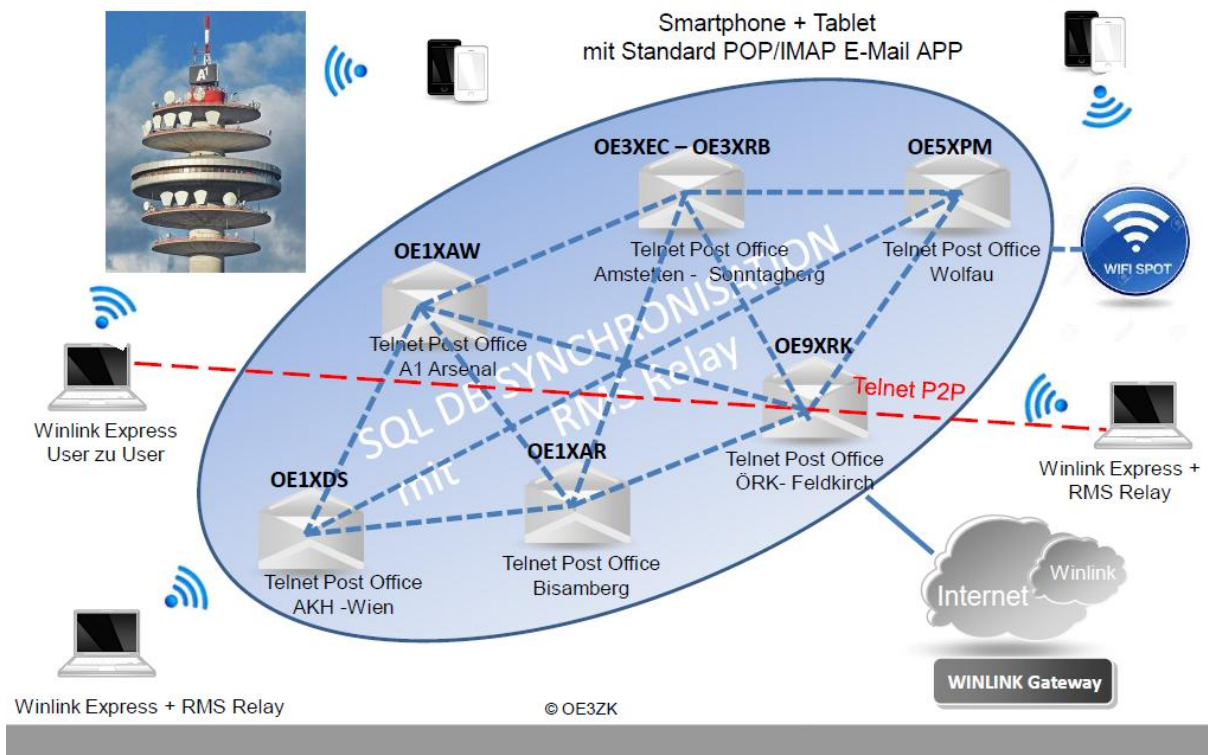


Bild 1: Schema des MailMesh Testbetriebes im HAMNET (Stand 31.12.2017)

Seit Mitte August 2017 werden von einer kleinen Gruppe experimentierfreudiger Funkamateure, mehrere E-Mailserver, sogenannte „Telnet Post Offices“, im vermaschten Netz, vollkommen unabhängig vom Internet, betrieben. Es wird die kostenlose Software „RMS Relay“ von Winlink verwendet, mit dem Vorteil, bekannte Rückfallebenen im Kurzwellen- (Pactor, Winmor, Ardop, Robust Packet sowie Radio-Only Forwarding) und Ultrakurzwellenbereich (Packet-Radio) alternativ unterstützen zu können. Die Idee zu diesem Konzept kam von AREDN – dem Amateur Radio Emergency Network in den USA www.aredn.org.

Im Testbetrieb sind gegenwärtig die Stationen OE1XAR am Bisamberg, OE1XDS im AKH-Wien, OE3ZK in Klosterneuburg, OE3XRB am Sonntagberg, OE3XEC in Amstetten, OE5XPM im Funkcontainer Wolfau und OE9XRK beim Roten Kreuz in Feldkirch, nahezu „Rund-um-die-Uhr“ verfügbar. Die Datenbanken dieser „Telnet Post Offices“ synchronisieren sich laufend und automatisch im HAMNET. Wenn einmal eine Station

ausfällt, sollte dies kein Malheur sein, ein anderes „Telnet Post Office“ hat die gleichen Daten noch verfügbar.

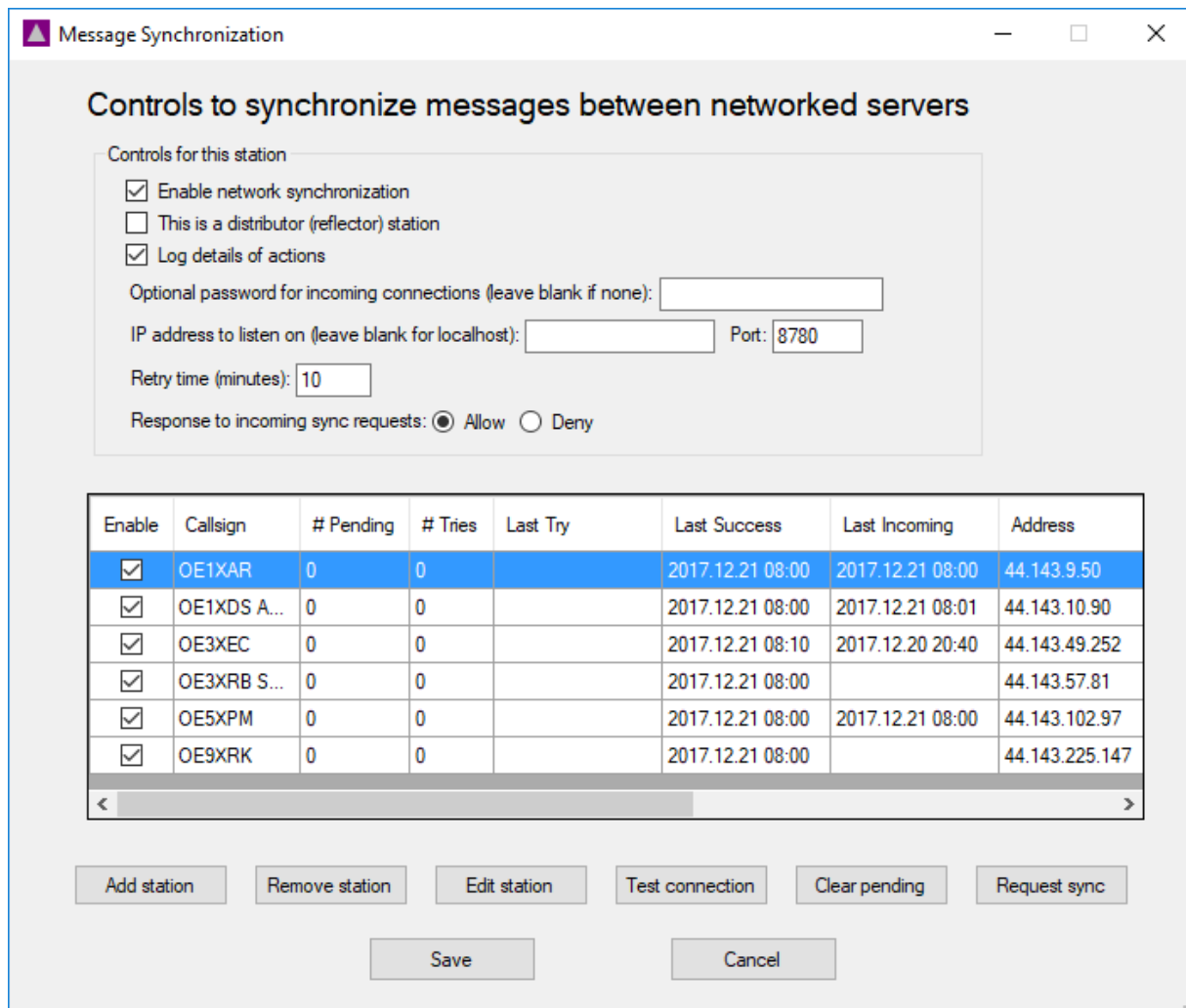


Bild 2: Message Synchronisation im Testbetrieb (Stand 31.12.2017)

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass auch in stürmischen Zeiten (z.B. Sturmtief Hewart), mechanisch robuste Antennen und sichere Notstromversorgung vorausgesetzt, zumindest ein oder zwei Mailserver, regional verfügbar sein werden. Anwendungsbeispiele wie sie in der Notfunkübung Zwentendorf und Kaltenleutgeben gezeigt wurden, offenbaren die hohe Effizienz, aber auch die Konnektivität zu den herkömmlichen, aber langsamen Möglichkeiten von Winlink auf Kurzwelle.

Für HAMNET-Benutzer, die keine Ambitionen haben, gleich SysOp zu werden, bietet sich die Möglichkeit, mit der bekannten Client Software „Winlink Express“ den Winlink/Internet Gateway aus dem HAMNET, aber auch die regionalen „Telnet Post Offices“ und „Telnet Peer-to-Peer Betrieb“ über TCP/IP High-Speed zu benutzen (Details im ÖVSV Wiki).

Dies ist aber erst ein Projekt-Anfang. Gemeinsam mit dem Winlink Development Team in den USA, ist daran gedacht, besonders die WiFi-Hotspot Möglichkeiten für Smartphone- und Tablet-Benutzer (iOS, Android) auszubauen.

Wer Interesse hat an diesem Projekt mitzuarbeiten, ist eingeladen, weitere Informationen bei Gert, OE3ZK, oe3zk@oevsv.at einzuholen.

3. Kleine Notfunkübung mit dem Winlink Notfunk-Board DB0GH

Vom Freitag, den 29.12. 18:00 Uhr, bis Samstag den 30. Dezember 2017, 18:00 Uhr, lief eine kleine Notfunkübung in Deutschland, bei der auch 6 Funkamateure aus Österreich aktiv waren, aber auch noch viele andere als stille Beobachter mitwirkten.

Die Übungsannahme war ein großflächiger, länger andauernder Stromausfall in vielen Teilen Europas. Mit viel Phantasie wurde diese Krisensituation von den Organisatoren und Mitwirkenden Funkamateuren in einer 24 Stunden andauernden Übung durchgespielt.

Die Effizienz in der Abwicklung und Organisation, unter Zuhilfenahme einer „virtuellen Pin-Wand bzw. eines Schwarzen Bretts“ im Winlink-System, war beeindruckend und zeigte viele neue Möglichkeiten für die Zukunft der Notfallkommunikation auf. Die Idee eines KAT-Leuchtturms mit Notfunk-Board ist sehr gut! Die Erfahrungen aus der Übung führen natürlich zu Verbesserungsvorschlägen für die Weiterentwicklung des „Notfunk-Boards“ DB0GH

Einen kleinen Bericht zur Übung wird es geben.

Unser Dank geht an Jürgen, DL8MA, den Initiator und Organisator im Distrikt Württemberg des DARC.

4. Silent-Key, OE3ELG

Leider gibt es auch noch eine traurige Meldung zum Abschluss. OM Karl Bamberger, OE3ELG, verstarb am 28. Dezember 2017 mit nur 62 Jahren im Krankenhaus St. Pölten.

OM Karl war ein hervorragender Techniker, der für viele Funkamateure zum Rettungsanker wurde wenn es technische Probleme zu lösen galt.

Eine Herzensangelegenheit war ihm auch der Not- und Katastrophenfunk und die verlässliche Teilnahme in unseren ÖVSV Notfunkrunden
OM Karl, OE3ELG, wird uns immer in guter Erinnerung bleiben.

5. Termine

6. Jänner 2018

Kids-Day – diverse Aktivitäten in den Landesverbänden

25. Jänner 2018 - 19:00 Uhr

Icebird Talk Im Landesverband 1, Wien

Atlantiküberquerung die Zweite

Herbert, OE3KJN, unser Notfunkreferent trägt vor.

7. Februar

Die nächste ÖVSV Notfunkrunde

Zum Abschluss der Meldungen möchten wir allen Zuhörern alles Gute im Neuen Jahr 2018 wünschen.

Nun noch der Hinweis auf Notfunk-Runden und -Rundsprüche in Nachbarländern:

Deutschland – DARC - Jeden ersten Freitag im Monat um 17:00 Uhr UTC auf 3643 KHz (+/- QRM) – Vorlog ab 16:30 Uhr UTC

Italien/Südtirol - Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 17:45 Uhr UTC auf 3643 kHz (+/- QRM)

Die nächste OE Notfunkrunde ist am Mittwoch, den 7. Februar 2018, auf dieser Frequenz um 17:45 Uhr UTC - 18:45 MEZ - Leitstation wird **OE3XMS/p** mit einem Team aus dem ADL329 sein.